

Lieb mich oder Hass mich

von Liebe und Leid ->(BEENDET)<-

Von oOArtemisOo

Kapitel 8: BS Kapitel II

Unsre Zeit wird schon vorbei sein,
bevor du und ich es wissen
und kein Mond, kein Sternenregen
kann die Bitternis versüßen.

Keine zehn Minuten nachdem ich Ruffy's Wohnung verlassen hatte war ich auch schon vor Kumas Tür angelangt. Kein Wunder, schließlich war ich fast hierher gerannt. Ich könnte sie einfach nur umbringen, sie hatten alles kaputt gemacht. Meinen ganzen Plan, meine ganze Hoffnung und wenn ich Pech hatte auch meine Beziehung. Obwohl vielleicht wäre genau das, dass Beste für Ruffy. Er sollte sich wirklich jemand anderen suchen jemanden der ihn einfach lieben kann.

Mit zitternder Hand drückte ich auf den Klingelknopf und hörte wie sofort der Summer der Tür ertönte. Hatte er etwa die ganze Zeit neben der Anlage gestanden und gewartet?

Schnellen Schrittes erklomm ich die Treppe und schritt durch die schon offene Tür, als ich auch schon etwas hörte "Bär, wo bleibst du denn du wolltest doch nur schnell was zu knabbern holen, also wirklich uns hier einfach so alleine sitzen lassen." das war Kumadori, verfressen wie immer. "Wie wäre es, wenn du dir selbst etwas holst, du bist doch schließlich kein kleines Kind mehr oder? Aber vielleicht willst du auch erst mal sitzen bleiben und warten bis ich mit dir fertig bin." rief ich in einem kaum verkennbar wütenden Tonfall, als ich über den Flur ins Wohnzimmer ging. Als Kumadori mich sah wurde er schlagartig kalkweiß und auch Nero fing an unruhig auf seinem Platz herum zu rutschen, sie wussten was sie angestellt hatten und wie ich war wenn ich wütend war. Die einzigen die vollkommen unbeteiligt wirkten waren Lucci und Kalifa die auf dem Sofa saßen, während Spandam mich mit seinem typischen reg-dich-nicht-über-jede-Kleinigkeit-so-künstlich-auf-Blick bedachte.

"Smoker, hi. Wie geht es dir." fing nun Nero leicht nervös an und versuchte sich nichts anmerken zu lassen. "Was hat Kumadori denn wieder angestellt." Ich sah ihn nicht an, meine ganze Aufmerksamkeit galt Lucci, schließlich war er hier sowas wie der Anführer, während ich mit schneidender Stimme antwortete. "Ach nichts weiter, er meinte nur, es sei eine fabelhafte Idee, in der Wohnung MEINES Freundes, eine wilde Party zu veranstalten, zu der sicherlich auch noch ein paar hier anwesende Leute

eingeladen waren und diese Wohnung, die nicht ihm gehörte, in der er auch gar nichts zu suchen hatte, vollkommen verwüstet zu hinterlassen." Schweigen, na das war ja schon mal ein Geständnis würde ich sagen. Nicht das ich eines bräuchte, schließlich hatte ich die Handschrift von Nero schon längst auf diesem Beschissenen Schild erkannt und wenn Nero dort war, war es auch Kumadori. Die zwei waren schließlich ein Kopf und ein Arsch, was ihre Beziehung eigentlich im allgemeinen auch sehr gut beschrieb. Wobei es vielleicht doch etwas übertrieben war Nero als Kopf zu bezeichnen, so viel Grips hatte er nun auch nicht. Aber abgesehen davon, waren die alle eine eingeschworene Truppe, zwar hatten der Bär und auch ich recht viel mit ihnen zu tun, aber richtig dazu gehörten wir nicht. Diese fünf hatten sich schon in der Grundschule zusammengefunden um Mist zu Veranstalten und keiner wusste, weshalb sie sich CP nannten. Es war eben so und jeder hatte zu viel Respekt vor ihnen um sich über dergleichen lustig zu machen oder ernsthaft nachzuforschen. Eigentlich war ich seit einiger Zeit auch recht froh nicht wirklich zu ihnen zu gehören, es gab eine Zeit in der ich mich ihnen zugehörig gefühlt hatte, in der ich viel Scheiß gebaut hatte, doch mittlerweile habe ich erkannt was für ein Blödsinn das ganze eigentlich ist. Sie benahmen sich wie Teenager und das in unserem Alter. Deswegen hatte ich versucht, mich immer mehr von ihnen zu distanzieren, zu welchem Ergebnis das geführt hat habe ich ja heute gesehen. Sie waren nicht gut darauf zu sprechen, wenn jemand einfach absprang.

„Wie kommst du denn darauf?“ fragte Spandam skeptisch, aber nicht sonderlich von Kumadoris Unschuld überzeugt. Anscheinend war er nicht zur Party eingeladen gewesen, was jedoch nicht sonderlich verwunderlich war. Schließlich galt er eher als Spaßbremse in ihren Reihen, zu gelangweilt. „Nero sollte nicht versuchen auf meine Kosten Scherze zu machen, das könnte ihm mitunter nicht gut bekommen.“ War meine gezischte Entgegnung und Kalifa stöhnte gequält auf. „Was sollte der Scheiß? Ich dachte wir hätten es klar gemacht, das du deinen Mist gefälligst lassen sollst.“ Tja Kalifa war schon immer die Vernünftige gewesen. Sie war im allgemeinen für die Pläne zuständig und wenn man sich an ihre Anweisungen hielt, lief alles glatt und was wichtiger war, sie wusste wie man Spuren verwischte. „Ach komm schon Schätzchen, wo bleibt denn da der Spaß? Außerdem wärt ihr ohne meine geschickten Finger gar nicht erst an den Schlüssel gekommen, meinst du nicht, das da eine Belohnung angebracht war?“ gluckste Nero vor sich hin. Wollte der mich verarschen? Dieser Vollpfosten wagte es mir den Schlüssel zu klauen? Wann hatte er es geschafft sich eine Kopie zu drücken? So ein verdammter Mist, ich würde ihm jetzt wirklich nur zu gerne den Hals umdrehen. „Du willst also eine Belohnung?“ grinse ich nun Nero an, da Lucci noch immer keine Miene verzieht, dieser Mann war ein wahrer Meister des Pokerfaces. „Keinerlei Problem, die kannst du haben, hättest dich einfach nur bei mir melden müssen.“ Als ich nun auf ihn zutrat wurde er weiß im Gesicht, obwohl vielleicht war da auch eine Spur grün drin. „Es reicht.“ Das war Lucci, sofort blieb ich stehen und fasste ihn wieder ins Auge. Man konnte von dieser Truppe von Vollidioten sagen was man wollte, aber mit Lucci war nicht zu spaßen. Er war tödlich und spielte nach seinen eigenen Regeln, aber ansonsten eigentlich in Ordnung. „Ich werde mit den beiden reden, wir gehen.“ Als er nun auf die Tür zuging, erhoben sich alle schleunigst um ihm zu folgen, während ich nur die Hände ballen konnte, um nicht doch noch auf Nero einzuschlagen, der schleunigst an mir vorbei ging. Das war das einzige auf das ich von Anfang an hoffen konnte, Lucci würde nie zu lassen das man sich an seinen Leuten vergreift. Zum Glück war auch er nicht gerade zimperlich, wenn es um die Bestrafung von Fehlern ging. Das hieß Nero würde seine Abreibung

bekommen, wenigstens etwas.

Tief atmete ich durch als ich die Tür hinter mir ins Schloss fallen hörte, jetzt nur nicht durchdrehen, schließlich wollte ich Kumas Wohnung nicht zerlegen oder? Obwohl das im Moment einen ungemeinen Reiz hatte.

So stand ich nun eine Weile und rang mit mir, als ich ein rascheln hinter mir höre und mich sofort auf dem Absatz herum drehe, bereit wem auch immer eine zu verpassen. Kuma. Stimmt ja, der war ja auch noch da. Und hier stand er nun mit vor Vorfreude glänzenden Augen und wartete nur auf ein Wort von mir. Ein Wort, das er als einen Befehl annehmen und ausführen konnte. Es war wirklich verrückt. Dieser Bär von einem Kerl, der mich locker hätte mit der nächsten Wand bekannt machen können, war in sexuellen Dingen der folgsamste und ergebenste Partner den man sich denken konnte. Mit noch vor Wut bebender Stimme, presste ich ein "Schlafzimmer" heraus und schon war er verschwunden. Während ich mich nicht zum ersten Mal fragte, wie es nur soweit hatte kommen können.

Natürlich war dieser Bär von einem Mann eigentlich genau das was ich mir immer erträumt hatte. Hingebungsvoll, Gehorsam, Sexbesessen und vor allem robust. Er hielt alles aus, ich brauchte mir nie sorgen machen ihm zu sehr weh zu tun oder gar zu schaden.

Es war unkompliziert und einfach.

Was zum Teufel redete ich da?

Nichts war unkompliziert, nichts einfach.

Verdammt, früher war dieser Schwachkopf einmal mein bester Freund gewesen und was war er jetzt? Die Ansprechperson für eine schnelle Nummer?

Naja, ja, das trifft es eigentlich ganz gut. Seit wir eines Abends zusammen schon einiges getrunken hatten und ich ihm schließlich mein Herz wegen Ruffy ausschüttete und das ich mich nicht traute mit ihm auf meine Art zu schlafen.

Damals musste dieser Vollidiot ja unbedingt fragen und wollte eine Detaillierte Auflistung was ich mit Ruffy gerne machen würde.

Ich glaube meine Ausführung war sehr ... sagen wir ... anschaulich. Scheiß Alkohol.

Jedenfalls wartete er seit dieser Nacht auf meine Anrufe, er gierte geradezu nach ihnen.

Und ich?

Ich hasse mich dafür.

Dafür meinen besten Freund zu benutzen.

Dafür meinen festen Freund zu betrügen.

Und dafür das ich einfach nicht aufhören konnte, weil ich sonst Angst habe mich nicht unter Kontrolle zu haben.

Aber nichtsdestotrotz ging ich ihm jetzt nach um mich ein wenig abzureagieren.